



Renditemodell Sonne.

Investieren Sie umweltbewusst!

Ihr Solarstrom-Experte:

Neuhäuser Qualitätsdächer GmbH

Am Sägewerk 17
55124 Mainz

Telefon: +49 6131 501 53 30
Telefax: +49 6131 501 53 33

E-Mail: info@dachbau-mainz.de
Internet: www.dachbau-mainz.de • www.solar-mainz.de



Fachgroßhandel für Solarstromanlagen

www.pv5.de

So wirtschaftlich
arbeitet eine
Solarstromanlage für Sie:
Der PV5-SolarCheck
solarcheck.pv5.de

Solarstrom

Energie für die Zukunft.



Eine Solarstromanlage für ein Einfamilienhaus kostet ca. 13.000,- €. Sie erzeugt ca. 5000 kWh Solarstrom in einem Jahr und ca. 100.000 kWh in 20 Jahren.

Rechnet man während der 20 Jahre noch mal mit laufenden Kosten von ca. 3000,- € für mögliche Reparaturen, für Versicherung oder Verwaltung und teilt die Gesamtausgaben von dann 16.000,- € durch die 100.000 kWh, kommt man auf Netto-Stromerzeugungskosten von 16 Ct/kWh. Deutlich weniger als man zur Zeit beim Energieversorger zahlt. Der kauft Ihnen den Solarstrom übrigens für mindestens 24,43 Ct/kWh ab – ein Gewinn von über 8 Ct pro kWh.

Sehr entscheidend für die Rendite ist die Qualität der eingesetzten Komponenten und die fachgerechte Verarbeitung durch einen qualifizierten Handwerksbetrieb.

Wir empfehlen Ihnen deshalb den Kauf von Produkten führender europäischer Hersteller. So können Sie sicher gehen, daß nachhaltig hohe Erträge erwirtschaftet werden und bestenfalls 20 Jahre lang niemand auf ihr Dach muss, um Solarmodule auszutauschen.

Nachhaltig dienen unsere Waren auch dem Umweltschutz und sie sind unverzichtbar für die Energiewende in Deutschland. Darauf sind wir und unsere Kunden stolz. Nicht zuletzt deshalb achten wir sehr darauf, daß unsere Hersteller hohe ökologische und soziale Standards bei der Produktion einhalten – keine Selbstverständlichkeit, denn sie müssen sich im globalen Wettbewerb behaupten.

Insofern ist der Kaufpreis einer Solarstromanlage natürlich sehr wichtig. Genauso wichtig sind aber auch stabil hohe und umweltfreundliche Stromerträge, geringe Ausfallzeiten und niedrigste laufende Kosten für Reparaturen.

Wenn wir also manchmal gesagt bekommen, daß wir nicht die billigsten sind, können wir gut damit leben. Unsere Systeme sollen nicht die billigsten, sondern die wirtschaftlichsten sein – das ist unser Anspruch.

Mit freundlichen Grüßen


Klaus Syndikus
Geschäftsführer


Ralf Hubert
Geschäftsführer

Inhalt:

Vorwort	2
Das Prinzip Solarstrom	3
Ihre eigene Solarstromanlage	4
Qualitätsprodukte	6
Das Erneuerbare-Energien-Gesetz	8
Volleinspeisung	9
Der Eigenverbrauch	10

Inhaltlich verantwortlich:
PV5 Solarconcept GmbH
Saalackerstr. 2 · 63801 Kleinostheim
Tel. +49(0)6027 - 409 71-0
Fax +49(0)6027 - 409 71-11
Mail: info@pv5.de
Amtsgericht Aschaffenburg HRB 7590
Geschäftsführer: Klaus Syndikus,
Ralf Hubert

Alle Angaben und Informationen wurden sorgfältig recherchiert und geprüft. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Bildquellen:
Mit freundlicher Genehmigung von SCHOTT Solar, Sovello, Isofotón, SMA, KACO und E-Concept GmbH

Papier:
Aus Rücksicht auf die Umwelt wurde diese Broschüre auf REVIVE 50:50 WHITE SILK gedruckt, das aus 50% Recycling-Fasern mit FSC Zertifikat und 50% Fasern aus nachhaltiger Forstwirtschaft (FSC) besteht.

Konzept und Design:
SchleeGleixner DESIGNBÜRO GbR
www.schleegleixner.de

Das Prinzip Solarstrom

Sonne und Silizium. So funktioniert Photovoltaik.



Über 95 % aller auf der Welt produzierten Solarzellen bestehen aus dem Halbleiter Silizium. Halbleiter sind Materialien, die durch Lichteinstrahlung oder Wärmeeinwirkung elektrisch leitfähig werden.

Als zweithäufigstes Element der Erde ist Silizium in genügend großer Menge vorhanden und kann umweltverträglich verarbeitet werden. Die Sonnenstrahlen, die in die Solarzelle eindringen, setzen Elektronen frei. Da die Solarzelle aus zwei verschiedenen Schichten Silizium besteht, führt die Spannung zwischen diesen beiden zur Entstehung eines elektrischen Feldes. Über Metallkontakte wird diese elektrische Spannung nutzbar gemacht. Das Ganze funktioniert ohne Abnutzung und Verschleißteile.

Und so entsteht Ihr eigener Solarstrom.

Damit Sie aus Sonne Strom erzeugen und nutzen können, benötigen Sie nur wenige Komponenten. Ein Fachinstallateur übernimmt die Planung der Anlage und stellt die für Sie passenden Komponenten zusammen.

- 1 Solarmodule**
Die Module wandeln Sonnenstrahlen in nutzbare Energie um. Sie sind der entscheidende Baustein, wenn es um die Ertragsstärke und Effizienz Ihrer Solarstromanlage geht. Mit Modulen „Made in Europe“ sichern Sie sich hervorragende Leistungsfähigkeit einen stetig hohen Energieertrag.
- 2 Gestellsystem**
Es sichert mit festem Griff die Anlage auf Ihrem Dach.
- 3 Wechselrichter**
Er wandelt den von den Solarmodulen erzeugten Gleichstrom in netzkonformen Wechselstrom um und leitet ihn weiter ins öffentliche Netz oder an Ihre Hausgeräte.
- 4 Einspeisezähler**
Er dokumentiert die eingespeiste Energiemenge.

Ihr Dach als Renditeobjekt:
Dank staatlicher Förderung kann ein Photovoltaiksystem eine attraktive Geldanlage sein, sofern Sie einige wichtige Punkte beachten.

Das sollten Sie wissen

So wird eine Solarstromanlage zu einer sinnvollen Investition.

1 Das Erneuerbare-Energien-Gesetz So verdienen Sie mit Umweltschutz.

Eine Solarstromanlage liefert über 20 Jahre umweltfreundlichen Strom. Aktiver Umweltschutz, den der Staat mit der Vergütung des Solarstroms belohnt. Der attraktive Tarif hierfür ist durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz geregelt. Sie erhalten diese Förderung von Ihrem örtlichen Energieversorger. 20 Jahre lang (plus dem Inbetriebnahme-Restjahr). Seit 2009 haben Sie zudem die Möglichkeit, sich durch Eigenverbrauch unabhängiger von steigenden Strompreisen zu machen.

2 Rendite und Qualität Zwei unzertrennliche Aspekte.

Mit einer guten Solarstromanlage erzielen Sie leicht eine Rendite von mehr als 5 % pro Jahr. Besonders bei einer Laufzeit von über 20 Jahren ist nicht nur der Kaufpreis ausschlaggebend, sondern auch stabil hohe Stromerträge und ein problemfreier Betrieb. „Blue Chips“ der Solarindustrie bieten den Kunden maximale Sicherheit für Ihre Investition.

3 Das optimale Dach Achten Sie auf die Rahmenbedingungen.

Das ideale Solardach blickt in Richtung Süden mit einer Neigung von 20 bis 45 Grad – aber auch Ost/West-Dächer sind gut geeignet. Die Modulfläche sollte „abschattungsfrei“ sein. Auch die teilweise Verschattung einzelner Solarpaneele kann zu nicht gewünschten Ertragseinbußen führen.

4 Passende Module Erwirtschaften Sie die optimale Leistung aus der vorhandenen Dachfläche.

Pro Kilowatt Nennleistung benötigt man ca 8 m² Dachfläche für die „blauen“ kristallinen Module, ca 16 m² für die „dunklen“ Dünnschichtmodule. Kristalline Technik ist immer dann gefragt, wenn es um hohe Leistung auf einer begrenzten Fläche geht, Dünnschichtmodule zeichnen sich hingegen durch ein besseres Schwachlichtverhalten aus. Beliebt bei nicht ganz optimaler Ausrichtung und Neigung.

5 Lange Leistungsgarantien Setzen Sie mit Leistungsgarantien erfahrener Modulhersteller auf maximale Sicherheit.

Die Lebenszeit einer guten Solarstromanlage liegt bei über 25 Jahren. Modulhersteller wie Schott Solar oder Sovello geben sogar Leistungsgarantien von 25 bis 30 Jahren. Ein System ist grundsätzlich wartungsfrei. Dennoch sollte man in über 20 Jahren mit 2–3 Reparaturen rechnen. Planen Sie daher eine kalkulatorische Rücklage in Höhe von 1 % des Kaufpreises pro Jahr ein.

6 Eine günstige Finanzierung Achten Sie auf die Voraussetzungen für eine günstige Finanzierung.

Hochwertige Solarsysteme werden gerne von Banken finanziert. Über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) erhalten Sie z. B. zinsvergünstigte Darlehen. Wichtige Voraussetzung für eine KfW-Förderung ist eine gesicherte Entsorgung von PV-Modulen. Achten Sie beim Kauf also darauf, dass die Modulhersteller dem Recycling-Verband „PV Cycle“ angehören.

Zu guter Letzt: Ihre Solarstromanlage ist Klimaschützer.

Eine optimal installierte PV-Anlage produziert z. B. im Rhein-Main-Gebiet jährlich 900 bis 950 kWh pro Wp Anlagennennleistung. In guten „Sonnenjahren“ deutlich darüber, in schlechten auch mal darunter. Mit einer handelsüblichen 5 kWp-Anlage erzeugen Sie somit über ein Jahr genau so viel Strom, wie im durchschnittlichen Einfamilienhaus verbraucht wird: 4500 bis 4800 kWh. Die Umweltentlastung entspricht dem CO₂-Ausstoß eines Mittelklasse-Dieselfahrzeugs mit 20.000 km Laufleistung pro Jahr: ca. 3 Tonnen.



Die Komponenten einer Solarstromanlage

Ausgewählte Produkte – Garanten für Qualität und Ertrag.

Wie wirtschaftlich eine Photovoltaikanlage arbeiten wird, hängt maßgeblich von der Qualität der verarbeiteten Produkte ab. Setzen Sie beim Kauf einer Solarstromanlage auf Komponenten führender europäischer Hersteller. So können Sie sichergehen, dass mit einer hohen Qualität in der Verarbeitung auch nachhaltig hohe Erträge erwirtschaftet werden. Hersteller, die von ihren Produkten überzeugt sind, geben Ihnen als Käufer auch langfristige Herstellergarantien. Das bedeutet nicht nur ein ruhiges Gewissen, sondern auch maximale Sicherheit für Ihre Investition. Erfahren Sie hier mehr über die „Blue Chips“ der Solarindustrie und deren ausgezeichnete Produkte.

SCHOTT PERFORM POLY® 240

SCHOTT Solar

Mit Sitz in Mainz kann das Unternehmen auf 50 Jahre Know-how im PV-Bereich zurückblicken. Aus Tradition und Innovation entstehen hochwertige PV-Module. SCHOTT Solar prüft diese doppelt so streng auf ihre Klimabeständigkeit, als es die Norm verlangt. Den fortschrittlichen und soliden Produkten vertrauen PV-Nutzer weltweit.



Das SCHOTT PERFORM 240 überzeugt durch seine vielfältigen Einsatzbereiche. Es ist leicht, leistungsstark und stabil und wurde in vielen unabhängigen Tests prämiert.

www.schottsolar.de

Sovello Pure Power L-Serie

Sovello

Das Unternehmen mit Sitz in Thalheim/Sachsen-Anhalt gehört zu den 15 größten vollintegrierten Modulherstellern der Welt. In hochautomatisierter Fertigung produziert Sovello innovative Module mit herausragender Leistungsfähigkeit. Die patentierten STRING RIBBON™-Wafer erreichen 100 % Energie bei 50 % weniger Silizium- und Energieverbrauch im Herstellungsprozess.



Sovello bietet die branchenführende Leistungsgarantie – eine linear sinkende Garantie auf die Nennleistung zwischen 99% im 1. Jahr und 85% im 25. Jahr. Ermöglicht wird das durch die einzigartige patentierte Sovello-Produktionstechnik und die sehr hohen Qualitätsstandards „100% Made in Germany“.

www.sovello.com



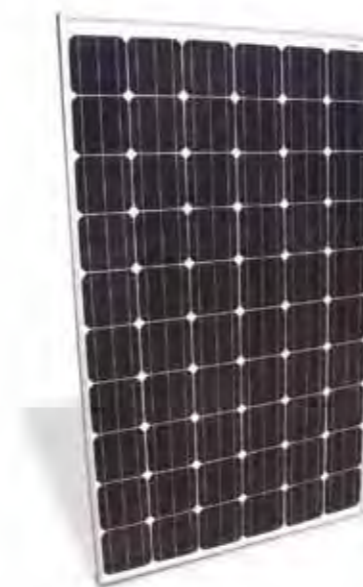
Bestnoten, auch im landwirtschaftlichen Einsatz:

Module von SCHOTT Solar und Sovello haben im „DLG-FokusTest“ mit Bestnoten bestanden. Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e. V. bestätigt damit, dass diese Module den speziellen Anforderungen in der Landwirtschaft – wie ammoniakhaltiger Stallluft – standhalten und ihre volle Leistung erbringen.

Isofotón ISF 250

Isofotón

Der älteste und größte spanische Solarhersteller ist heute in mehr als 60 Ländern weltweit aktiv und präsent. Zur Gewährleistung maximaler Qualität von Zellen und Modulen plant und kontrolliert Isofotón den gesamten Produktionsprozess an hochautomatisierten Standorten.



Das mikrostrukturierte Glas der Isofotón-Module sorgt für erhöhte Wirksamkeit während der ersten und letzten Tagesstunden. Das ISF-250 beruht auf den neuesten technologischen Erkenntnissen und überzeugt durch hohe Effizienz.

www.isofoton.de

SMA Sunny Tripower 17000TL-10

SMA Solar Technology AG

SMA ist der weltweit führende Hersteller von Solarwechselrichtern mit Sitz im nordhessischen Niestetal. Vollgepackt mit zukunftsweisender Technologie, erreicht die mehrfach ausgezeichnete Tripower-Technologie von SMA Wirkungsgrade von >98 %.



Powador TR3

KACO new energy GmbH

KACO stattet seine neuen Drehstromwechselrichter mit einem Web-Server aus. So lassen sich Solarstromanlagen komfortabel am eigenen PC über einen Internetbrowser überwachen.

www.kaco-newenergy.de



Solar-Montagesysteme

Passgenaue Lösungen der Schletter GmbH

Schletter bietet kompatible Befestigungselemente für annähernd alle Arten von Dacheindeckungen – vom Ziegeldach bis hin zu verschiedensten Arten von Blechdächern. Die abgestimmten Komponenten zeichnen sich durch höchste Belastbarkeit und beste Qualität in Aluminium/Edelstahl aus. Damit ist Ihre Anlage, gerade in Zeiten mit extremen Wetterverhältnissen, sicher auf dem Dach fixiert.

www.schletter.de

EEG – Das Erneuerbare-Energien-Gesetz

Die staatliche Förderung für den Solarstrom.



Das EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) garantiert die Abnahme und Bezahlung Ihres Solarstroms mit einer gleichbleibenden Vergütung 20 Jahre lang (plus dem Inbetriebnahme-Restjahr). Der örtliche Energieversorger kauft Ihnen den selbst erzeugten Sonnenstrom zu einem garantierten Preis ab. Bei einer Inbetriebnahme im 1. Halbjahr 2012 liegt die Vergütung für Anlagen auf Gebäuden bis 30 kWp-Leistung bei 24,43 Cent pro erzeugter Kilowattstunde.

Förderung nach dem EEG (1. Hj. 2012)

Die Einspeisevergütung bei der Netzeinspeisung/Volleinspeisung (der gesamte erzeugte Solarstrom wird vom EVU aufgekauft) ist nach Anlagengröße und Montageart gestaffelt. Seit dem 01.01.2012 gelten folgende Vergütungen:

PV-Anlagen auf Gebäuden:	
für den Anlagenanteil unter 30 kWp:	24,43 Ct/kWh
zwischen 30 und 100 kWp:	23,23 Ct/kWh
für den Anlagenteil, der über 100 kWp liegt:	21,98 Ct/kWh
für den Anlagenteil, der über 1000 kWp liegt:	18,33 Ct/kWh

Freiflächenanlagen:	
PV-Anlagen auf Konversionsflächen:	18,76 Ct/kWh
auf sonstigen Freiflächen:	17,94 Ct/kWh
auf Ackerflächen:	0,00 Ct/kWh

Steuer und Solarstromanlagen

Solarstromanlagen werden nach einfacher Anmeldung beim Finanzamt meist gewerblich betrieben - auch vom „normalen Hausbesitzer“. Auf die Steuer wirkt sich das wie folgt aus:

1.1. Umsatzsteuer bei Volleinspeisung:

- Rückerstattung der USt des Kaufpreises vom Finanzamt
- dafür Abführung der USt aus Stromverkauf ans Finanzamt (die Vergütung wird zzgl. MwSt. gezahlt)

1.2. Umsatzsteuer bei Überschusseinspeisung

- Rückerstattung der USt des Kaufpreises vom Finanzamt
- Abführung der USt aus Stromverkauf ans Finanzamt
- die an den Energieversorger zu zahlende USt des Eigenverbrauchszuschusses wird für Privathaushalte nicht erstattet (siehe auch Seite 10)

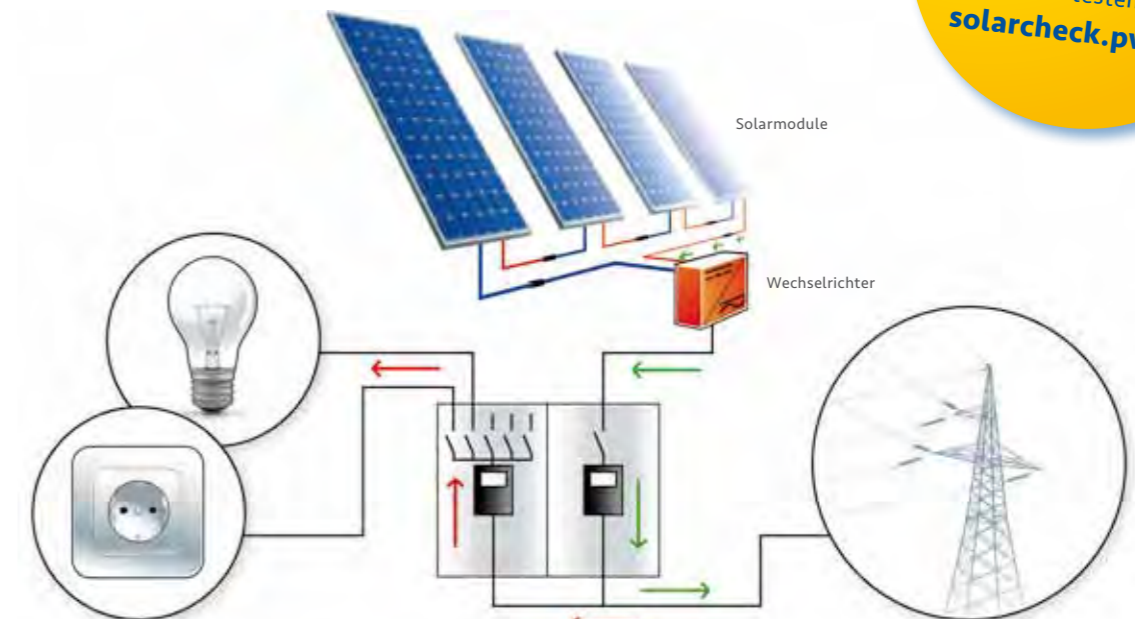
2. Einkommensteuer:

- die Gewinne sind selbstverständlich zu versteuern
- die Anlage kann über 20 Jahre abgeschrieben werden
- Kosten wie Zählermiete, Zinsen, Reparaturen können abgesetzt werden

! Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte stets an Ihren Steuerberater oder an Ihr zuständiges Finanzamt.

Die Volleinspeisung

So rechnet sich das Erneuerbare-Energien-Gesetz.



So funktioniert die Volleinspeisung:

Der gesamte erzeugte Solarstrom wird gezählt und in das EVU-Netz eingespeist. Der Anlagenbetreiber entnimmt seinen Strombedarf wie gewohnt aus dem Netz.

Berechnen Sie
schnell und einfach
Ihre Rendite:
Der PV5-SolarCheck
Jetzt testen:
solarcheck.pv5.de

Rechenbeispiel:

Solarstromanlage	Einfamilienhaus (ca. 40 m ² Modulfläche)	Gewerbehalle (ca. 250 m ² Modulfläche)
Kaufpreis:	11.750,- € * (netto zzgl. MwSt.) 13.982,50 € (inkl. MwSt. **)	60.000,- € * (netto zzgl. MwSt.) 71.400,- € (inkl. MwSt. **)
Stromerzeugung pro Jahr:	4.700 kWh***	27.500 kWh***
Einspeisevergütung:	24,43 Ct/kWh	24,43 Ct/kWh
Einnahmen pro Jahr:	1.150,- €	6.700,- €
Einnahmen in 20 Jahren****:	22.500,- €	132.000,- €
Rendite (mit Reparaturrücklage****)	5,9 %	7,8 %
Netto-Stromerzeugungskosten (ohne Zinsfuß****)	15 Ct/kWh	13 Ct/kWh

(Die Vergütung wird in monatlichen gleichbleibenden Abschlägen vom EVU gezahlt, am Jahresende wird der Zähler abgelesen und abgerechnet)

* freibleibendes Preisbeispiel
** Mehrwertsteuererstattung möglich, Basis der Beispielrechnung
*** unverbindliche Prognose, abhängig von Anlagenausrichtung und Standort

**** Rücklage für eventuelle Reparaturen 1% v. Kaufpreis p. a.; für die Berechnung wurde zudem eine jährliche Degression der Modulleistung von 0,2% zugrunde gelegt (nur bei sehr guten Modulen haltbar).

EEG – Das Erneuerbare-Energien-Gesetz

Die aktuelle Gesetzeslage bei Eigenverbrauch des Solarstroms.



Seit 2009 haben Sie gemäß dem EEG die Möglichkeit, Ihren Solarstrom selbst zu verbrauchen und somit Ihren eigenen Strombezug zu reduzieren. Neben der daraus folgenden Einsparung erhalten Sie einen Zuschuss für den Eigenverbrauch. Damit können Sie die Renditesituation im Verhältnis zur Volleinspeisung ggf. noch verbessern. Übrigens wächst der Vorteil, wenn der Strombezugspreis über die Jahre steigt. Abhängig von Ihren Verbrauchsgewohnheiten ist er umso höher, je mehr Solarstrom Sie selbst nutzen.

Die Zulage errechnet sich wie folgt:

Für den Anteil Eigenverbrauch bis 30 % der PV-Stromerzeugung:	Für den Anteil Eigenverbrauch über 30 % der PV-Stromerzeugung:
EEG-Vergütung minus 16,38 Cent	EEG-Vergütung minus 12 Cent

Danach ergeben sich folgende Eigenverbrauchszulagen:

Aus umsatzsteuerlicher Sicht verkauft der Betreiber den Solarstrom z. B. für 24,43 Ct/kWh und kauft im Eigenverbrauchsfall den Strom sofort für 16,38 bzw. 12 Cent zurück. Darauf muss er noch die MwSt. zahlen. Da die Privatperson diese Steuer nicht wie ein Unternehmen verrechnen kann, ergeben sich für Privathaushalte und Unternehmen unterschiedliche Zuschuss-Situationen. (Das gewerbliche Betreiben einer Solarstromanlage und die daraus ableitbare MwSt.-Erstattung des Kaufpreises bleibt davon unberührt)

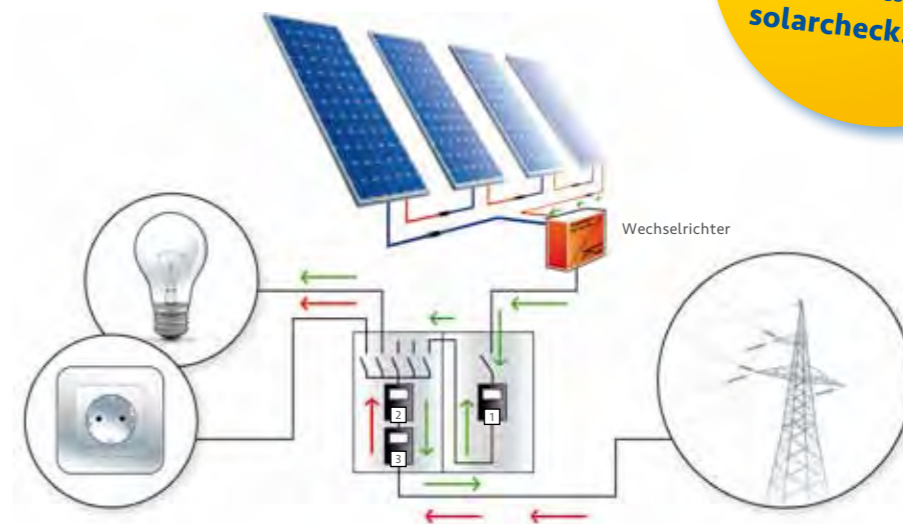
PV-Anlagen auf Gebäuden bis 500 kWp (1. Halbjahr 2012)		Vergütung Volleinspeisung	Eigenverbrauchs-zuschuss (bei gewerblichem Eigenverbrauch des Solarstroms)	ggf. zu zahlende MwSt. des Eigenverbrauchs (Privathaushalt)	Tatsächlicher Eigenverbrauchs-zuschuss bei privatem Verbrauch des Solarstroms (MwSt.-bereinigt)
Anlagenteil unter 30 kW	Eigenverbrauchsanteil < 30 % Eigenverbrauchsanteil > 30 %	24,43 Ct/kWh	8,05 Ct/kWh 12,43 Ct/kWh	3,11 Ct/kWh 2,28 Ct/kWh	4,94 Ct/kWh 10,15 Ct/kWh
Anlagenteil zw. 30 u. 100 kWp	Eigenverbrauchsanteil < 30 % Eigenverbrauchsanteil > 30 %	23,23 Ct/kWh	6,85 Ct/kWh 11,23 Ct/kWh	3,11 Ct/kWh 2,28 Ct/kWh	3,74 Ct/kWh 8,95 Ct/kWh
Anlagenteil über 100 kWp	Eigenverbrauchsanteil < 30 % Eigenverbrauchsanteil > 30 %	21,98 Ct/kWh	5,6 Ct/kWh 9,98 Ct/kWh	3,11 Ct/kWh 2,28 Ct/kWh	2,49 Ct/kWh 7,70 Ct/kWh

Der Eigenverbrauch

So rechnet sich das Erneuerbare-Energien-Gesetz.



- 1 Zähler PV-Erzeugung
- 2 Zähler Stromspeisung
- 3 Zähler Strombezug; statt Zähler 2 u. 3 ist ein elektronischer Zweirichtungszähler möglich



So funktioniert der Eigenverbrauch:

Der gesamte erzeugte Strom wird gezählt und – je nach zum Zeitpunkt der Erzeugung laufenden Verbraucher (z.B. Elektrogeräte) – teilweise selbst verbraucht und teilweise ins EVU-Netz eingespeist. Der Anlagenbetreiber entnimmt nur seinen zusätzlich zum Solarstrom benötigten Strombedarf wie gewohnt aus dem Netz. Der eingespeiste Strom wird mit 24,43 Cent vergütet. Der selbst verbrauchte Solarstrom wird

je nach Eigenverbrauchsquote mit 5,6 bis 12,43 Cent bezuschusst. Der Anlagenbetreiber verringert seinen Strombezug und spart sich ca. 24 Cent pro kWh.

Die Mehrwertsteuer des Eigenverbrauchs:

Für den selbst verbrauchten Solarstrom muss der Privathaushalt dem EVU je nach Eigenverbrauchsquote 2,28 bis 3,11 Ct/kWh MwSt. zahlen.

Rechenbeispiel:

Solarstromanlage	Einfamilienhaus (Privathaushalt, Eigenverbrauch von 30 % des Solarstroms)	Gewerbehalle (Gewerbebetrieb, Eigenverbrauch von 50 % des Solarstroms)
Kaufpreis:	11.750,- € * (netto zzgl. MwSt.) 13.982,50 € (inkl. MwSt. **)	60.000,- € * (netto zzgl. MwSt.) 71.400,- € (inkl. MwSt. **)
Stromerzeugung pro Jahr, davon selbst verbraucht:	4.700 kWh*** 30 % also 1410 kWh	27.500 kWh*** 50 % also 13.750 kWh
Einnahmen p. Jahr Einspeisung:	800,- €	3.360,- €
Einnahmen p. Jahr Zuschuss Eigenverbrauch:	70,- €	1.350,- €
Einsparung p. Jahr Strombezug:	340,- €	2.770,- €
Summe v. Einnahmen u. Einsparungen im 1. Jahr:	1.210,- €	7.480,- €
Einnahmen und Einsparungen in 20 Jahren****:	26.200,- €	167.000,- €
Rendite (mit Reparaturrücklage****)	7,7 %	10,8 %
Netto-Stromerzeugungskosten (ohne Zinsfuß)**** Ø Stromvergütung (inkl. Einsparungen)	15 Ct/kWh 28 Ct/kWh	13 Ct/kWh 31 Ct/kWh

* freibleibendes Preisbeispiel
** Mehrwertsteuererstattung möglich, Basis der Beispielerrechnung
*** unverbindliche Prognose, abhängig von Anlagenausrichtung und Standort

**** Rücklage für eventuelle Reparaturen 1% v. Kaufpreis p. a.; für die Berechnung wurde zudem eine jährliche Degression der Modulleistung von 0,2 % zugrunde gelegt (nur bei sehr guten Modulen haltbar). Angenommener Strombezugspreis = 24Ct/kWh (inkl. MwSt.) beim Einfamilienhaus und 20,17 Ct/kWh (zzgl. MwSt.) bei der Gewerbehalle, jeweils mit prognostizierter Strombezugspreiserhöhung von 3 % p. a.